



## Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler, Christian Zwanziger, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Touristische Verkehre auf der Schiene bestellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Rahmenbedingungen für die Erweiterung der Bestellung von Leistungen im Schienenpersonennahverkehr der Bayerischen Eisenbahngesellschaft um touristische Verkehre zu schaffen.

#### **Begründung:**

Der Umfang des Freizeitverkehrs in ländlichen Regionen hat bereits vor einigen Jahrzehnten den des Berufsverkehrs überholt. Das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs hat diese Entwicklung überwiegend verschlafen. Noch immer sind die Fahrpläne vorrangig auf den Berufs- und gerade im ländlichen Raum auf den Ausbildungsverkehr ausgerichtet. Im Ausflugsverkehr sind viele beliebte (Nah-)Erholungsgebiete in Bayern aufgrund fehlender Zugangebote schlecht erreichbar.

Die bayerischen nichtbundeseigenen Bahnen binden einige Attraktionen im Freizeit- und Tourismusbereich an den öffentlichen Verkehr an, so z. B. das Rhön-Züggle, die Mainschleifenbahn, die Dampfbahn Fränkische Schweiz, die Romantische Schiene, die Staudenbahn, die Chiemgauer Lokalbahn und die Ilztalbahn.

Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs in Baden-Württemberg oder Rheinland-Pfalz exerzieren seit Jahren erfolgreich vor, wie man durch die Bestellung von touristischen Verkehren auf der Schiene touristisches Potenzial erschließen kann. Dieses Potenzial liegt in Bayern derzeit weitgehend brach.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH als Bestellerorganisation des schienengebundenen regionalen Personenverkehrs hat bis zum heutigen Tag keinen Auftrag, explizit touristische Verkehrsleistungen zu bestellen. In einigen Regionen Bayerns kommt der Tourismusbranche ein erheblicher Stellenwert bei der regionalen Wertschöpfung zu. Gerade vor dem Hintergrund des im aktuellen Jahres durch die Corona-Krise schwer gebeutelten Tourismus ist es sehr bedeutsam, in den kommenden Jahren gemeinsame Anstrengungen zur Stärkung dieser Branche zu ergreifen. Für viele Menschen stellt mittlerweile auch ein bestehendes Zugangebot einen Standortvorteil dar, wenn es um die Auswahl von Ausflugs- oder Urlaubszielen geht. Im Bereich von Busverkehren existieren seit Jahren entsprechende Angebote, die vom Freistaat Bayern mitfinanziert werden, so die Ausflugsbusse in den Nationalpark-, Naturpark- und Biosphärengebietsregionen. Nicht zuletzt leistet die Bestellung touristischer Verkehre einen Beitrag zur Förderung ländlicher Räume und deren ökonomische Perspektiven im Sinne gleichwertiger Lebensverhältnisse.